



Ulmer Hansele



D'r Sevelinger Bauza



Schemen Deifl



Butzabell Butzaraule



Maria Holl



Hexenteufel



Holl-Hexa



GaugaMa

Narrenzunft Ulm

Narrenruf: **Zong - raus**

Gegründet: 5. Jan. 1992

Verband: **ANR** seit 1990
Region Oberschwaben

Zunftmeister: **Gerhard „Gegge“ Wies**

Zunfttratschäs:

Aus dem Buch des Hafnermeisters Septimus Rommel (1778-1846). Stellt den Bürgermeister der freien Reichsstadt Ulm dar.

Patenzünfte: **Alttann, Ravensburg**

Patenkinder: **Otterswang, Dornstadt, Schelklingen**

OZM Oberschwaben: Wolfgang Dieminger

Hinweis: Fasnachtspiel „**GaugaMa-Sage**“
Mittwoch vor Gombiger (alle 2 Jahre)



Ulmer Hansele 1998

Der Ulmer Hansele ist die jüngste Gruppe der Zunft und wurde 1998 gegründet. Er ist einer Tonfigur aus ca. 1811 der Hafnerfamilie Rommel nachempfunden und stellt den Narren beim Ulmer Fischerstechen dar.

Ulmer Hansele

Narrenzunft Ulm Narrenruf: Zong - raus



Laufnummer

D'r Sevelinger Bauza

sind ehemalige Tagelöhner die den Klosteroberen in Söflingen dienten. Das Häs erinnert an die verschiedenen Berufe.

D'r Sevelinger Bauza



Butzabell Butzaraule

Schemen Deifl

Die Maske des Ulmer Schemen Deifl ist einer Tonmaske aus dem 15. Jahrhundert nachempfunden, die 1990 bei Grabungsarbeiten in Ulm gefunden wurde. Die Tonmaske ist im Archäologischen Landesmuseum in Konstanz ausgestellt.



Schemen Deifl

Butzaraule mit Butzabell

Der **Butzaraule** wurde 1887 in der Oberamtsbeschreibung der Stadt Ulm als Schreckensfigur erwähnt, der im Donauried lebte. Er lockte mit seinem Schellenstab Kinder und junge Mädchen in die Gumpen, um sie zu seines gleichen zu verwandeln.

Die **Butzabell**, wußte um die Boshaftigkeit des Butzenraules und warnte davor, bei Einbruch der Dunkelheit ins Donauried zu gehen.



Narrenzunft Ulm

Narrenruf: **Zong - raus**

Holl-Hexa

Laufnummer

Einzelhäs: Maria Holl, die als Ulmerin am 21. Nov. **1593** in Nördlingen als Hexe angeklagt wurde. Nach einem Jahr Gefangenschaft und **62** Folterungen wurde sie am **11.10.1594** auf Drängen des Ulmer Rats freigelassen, sie musste aber zum Schutz ihrer Ankläger ein Teilgeständnis ablegen und 200 Gulden für Prozess- und Verpflegungskosten zahlen. Sie starb im Oktober 1634 sehr wahrscheinlich an der Pest. (Nördlingen war

Maria Holl

Hexenteufel

damals protestantische Reichsstadt. Zwischen 1589 bis 1598 gab es 35 Todesurteile bei Hexenprozessen.)

Einzelhäs: Hexenteufel, Folterknecht / Henker

Holl-Hexa ... so hätte Sie der Bürger gerne gesehen ... als Hexe.

... eine der wenigen Hexen in der Fasnet, die tatsächlich auf die Hexenverbrennungen zurückzuführen ist.

Sie streckt den Bürgern die **Zong raus**, da Sie dem Scheiterhaufen entkommen ist.

→ daher auch der Narrenruf der NZU



Holl-Hexa

GaugaMa

findet seine Entstehung in einer alten Söflinger Sage, nach der die Bewohner vor einer Gestalt sich fürchteten, die in den Gaugen, den Niederungen des Flüsschens Blau hauste und dort Zaubermacht verübt haben soll.

„Gang net näh an´s Wasser na, sonschd holt die d´r GaugaMa“

Häs symbolisiert das **Flüsschen Blau** (Fleckla sind wellenförmig).

Sinnbilder bei der Straßenfasnet: Wellen (seitlich bzw. „auf und ab“ durch hüpfen), **Stauwehr** (z.B. vor einer Kurve), **Flut** (Sturm der Kurve)

